

politische Frage. Der Maisanbau muß in allen Dörfern unseren Bauern so in Fleisch und Blut übergehen wie der Getreideanbau. Er darf gegenüber den anderen Pflanzen nicht zurückstehen, weder in der Aussaat noch in der Düngung, Pflege, Ernte und Einsilierung. Vor allem müssen sich die Funktionäre der Partei und des Staatsapparates mehr um diese Frage kümmern. Sie sollten beim Essen von Wurst, Butter und Fleisch daran denken, daß bei besserem Maisanbau noch mehr von diesen Produkten erzeugt werden können.

Der Maisanbau hilft uns, in unserer LPG mehr Vieh zu halten und bereits 1960 1000 Kilogramm Milch je Hektar zu erzeugen.

Wir haben es im Bezirk Halle sehr nötig, so zu arbeiten, weil bei uns die Grünlandfläche sehr gering ist und wir ein Verhältnis von 50 Prozent pflanzlicher zu 50 Prozent tierischer Produktion haben. Mit Hilfe des Maisanbaus werden wir schnell den Anteil der tierischen Produktion steigern und noch große Reserven herausholen können. Gerade in der Milchwirtschaft gilt es die rückständige Auffassung zu überwinden, daß unser Bezirk ein typisches Abmelkgebiet darstellt. Mehr Mais bedeutet mehr Milch, Rindfleisch, Schweinefleisch und Butter.

Mehr Mais bedeutet, die Ziele und Aufgaben zu überbieten und Westdeutschland in der Pro-Kopf-Produktion einzuholen und zu überholen, wie es Genosse Walter Ulbricht sagte.

Zur Verbesserung des Maisanbaus ist es notwendig, die Traktoren der MTS und die Genossenschaftsbauern richtig zu schulen, damit endlich die uns von den sowjetischen Freunden gelieferten Maisiegemaschinen richtig bedient werden, damit das Quadrat im nächsten Jahr auf allen Maisfeldern zu finden ist. Wir werden in unserem Bezirk noch in diesem Herbst eine gründliche Schulung auf den Feldern unserer besten VEG und LPG durchführen.

Zur Steigerung der Geflügelfleisch- und Eierproduktion gibt es in unserer LPG auch noch größere Möglichkeiten. Wir werden nach dem Beispiel der LPG Wallwitz im Saalkreis handeln. Sie richten in einem mehrstöckigen alten Gebäude eine Intensivgeflügelhaltung auf Tiefstreu ein. Zwei Arbeitskräfte werden 4000 Hühner betreuen. Das Jahresergebnis werden 600 000 Eier sein. Hier kann man schon von Eierfabriken sprechen. Im Bezirk werden die LPG in diesem Jahr mindestens 30 Anlagen solcher Art in alten Scheunen usw.